Gemeinde Jaberg

JAZ
1/2025

Jabärger Zytig

Einladung zur Gemeindeversammlung

vom 12. Juni 2025

Die Gemeinde hat jetzt einen WhatsApp-Kanal.
Einfach QR-Code scannen, Kanal abonnieren und informiert sein.

Impressum

Herausgeber
Einwohnergemeinde Jaberg

Auflage
160

Titelbild: Zwyg-Art.ch

Redaktionsteam
Marianne Zürcher, Jeannine Widmer
Thomas Feuz, Paul Fiechter,

Gemeindeverwaltung
Dorfplatz 2
3629 Jaberg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Traktanden Gemeindeversammlung 4

1. Jahresrechnung 5

2. Kreditabrechnung Sanierung Bankett Schulhausstrasse 10

3 Öffentliche Mitwirkung Dorfkernentwicklung 11

4. Verschiedenes 12

Informationen Gemeinderat und Verwaltung 14

Leitbild der Gemeinde Jaberg 14

Mittagstisch Gen+ 15

Wasser: Unser nicht wahrgenommener täglicher Begleiter 16

Spartageskarte Gemeinde 17

Erhebung Vereinsmitgliedschaften 17

Brätlistelle Jaberg 18

Kultur Jaberg 20

Allerhand Grosses los im Dorf 20

30 Jahre Überbauung Burgackerweg 23

Estrichfund: Aufsätze aus dem Jahr 1858.. 25

Felsabbrüche, Geröll – sogar in Jaberg 27

Am 12. Juni ist Jaberger Gemeindeversammlungs-Tag! 28

Allerlei 29

Information zum Trinkwasser 29

Private Mandatstragende gesucht 31

Vorsorgeauftrag 32

Bring it back: So entsorgen Sie E-Zigaretten korrekt und kostenlos 33

Altersheim Oberdiessbach 35

Musikgesellschaft Oppligen 36

Tour de Suisse 37

Wald-Knigge, Teil 4 38

Asiatische Hornisse melden 40

Rätselecke 41

Veranstaltungskalender 43

Vorwort

Liebe Jabergerinnen, liebe Jaberger

Die Bilder aus Blatten VS haben uns alle bewegt. Die Natur hat dort ein Stück Heimat zerstört – Häuser, Wege, Erinnerungen. Und doch blieb etwas bestehen: die Gemeinschaft. Der Gemeindepräsident brachte es auf den Punkt: „Wir haben das Dorf verloren, nicht aber das Herz." Diese Worte stehen für mehr als nur Trost. Sie zeigen, worauf es im Kern ankommt – auf das, was uns als Menschen in einem Dorf verbindet: Zusammenhalt.

Eine Dorfgemeinschaft ist dann stark, wenn sie nicht nur in guten Zeiten funktioniert. Wahre Resilienz entsteht in der Begegnung, im Miteinander, in der gegenseitigen Unterstützung – und genau das braucht Pflege. Eine lebendige Dorfkultur ist keine Selbstverständlichkeit. Sie entsteht nicht durch Strukturen allein, sondern durch Menschen, die sich einbringen. Jede Begegnung, jedes Gespräch über den Gartenzaun, jedes Engagement im KulturJaberg, im MekJ, in einem Verein oder in der Schule trägt dazu bei.

Als Gemeinde leben wir diese Werte bereits – unser Leitbild zeigt den Weg: In Jaberg pflegen wir einen starken und zukunftsorientierten Zusammenhalt. Wir setzen auf Lebensqualität statt auf quantitatives anonymes Wachstum. Gemeinschaft, Bildung, Umwelt, Infrastruktur – all das ist Teil eines grösseren Ganzen. Aber es sind nicht nur die politischen Entscheidungen, die unsere Zukunft formen. Es sind auch die kleinen, alltäglichen Gesten, die unser Dorf lebendig halten.

Deshalb gilt: Die Verantwortung für unser Miteinander liegt bei uns allen. Unabhängig von Alter, Herkunft oder Rolle in der Gesellschaft – jede und jeder von uns kann einen Beitrag leisten. Nur so wächst eine Gemeinschaft, die auch in stürmischen Zeiten bestehen kann. Alles Gute! Ihre Gemeindepräsidentin

Marianne Zürcher

Traktanden Gemeindeversammlung

Donnerstag, 12. Juni 2025, 20.00 Uhr, Gemeindesaal

Traktanden:

1. **Jahresrechnung 2024**
   Genehmigung
2. **Kreditabrechnung Sanierung Bankett Schulhausstrasse**
   Genehmigung
3. **Öffentliche Mitwirkung Dorfkernentwicklung**
   Information
4. **Verschiedenes**

Aktenauflage
Die Jahresrechnung liegt zeitgleich zum Versand der JAZ in der Gemeindeverwaltung auf und wird auf www.jaberg.ch aufgeschaltet.

Rechtspflege
Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG).

Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Zur Versammlung sind alle Stimmberechtigten, welche seit mehr als drei Monaten in der Gemeinde angemeldet sind, freundlich eingeladen.

Gemeinderat Jaberg

1. Jahresrechnung

GENEHMIGUNG

	Jahresrechnung 2024	Budget 2024
Betrieblicher Aufwand		
Personalaufwand	37 929.25	39 070
Sach- und übriger Betriebsaufwand	363 086.59	386 130
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6 874.85	20 570
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	27 225.00	27 230
Transferaufwand	975 284.90	992 110
Interne Verrechnungen		6 230
Total betrieblicher Aufwand	**1 410 400.59**	**1 471 340**
Betrieblicher Ertrag		
Fiskalertrag	686 503.75	751 960
Regalien und Konzessionen	11 328.05	10 000
Entgelte	155 033.33	166 250
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	76 273.10	52 980
Transferertrag	343 436.59	315 990
Interne Verrechnungen		6 230
Total betrieblicher Ertrag	**1 272 574.82**	**1 303 410**
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**- 137 825.77**	**- 167 930**
Finanzaufwand	15 627.88	14 890
Finanzertrag	123 548.05	100 090
Ergebnis aus Finanzierung	**107 920.17**	**85 200**
Operatives Ergebnis	**- 29 905.60**	**- 82 730**
Ausserordentlicher Aufwand	37 589.80	
Ausserordentlicher Ertrag	24 530.80	24 530
Ausserordentliches Ergebnis	**- 13 059.00**	**24 530**
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	**- 42 964.60**	**- 58 200**

Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt
Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 42'964.60 ab. Budgetiert wurde ein Verlust von CHF 58'200.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2024 beträgt CHF 15'235.40.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt
Der steuerfinanzierte Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Ergebnis von CHF 0.00 ab. Budgetiert wurde ein Verlust von CHF 54'460.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2024 beträgt CHF 54'460.00.

Personal- und Sachaufwand
Der Personalaufwand ist CHF 1'140.75 tiefer als budgetiert. Hauptsächlich ist der Minderaufwand im Bereich Reinigung Gemeindeverwaltung, resp. Saal.

Der Sachaufwand liegt CHF 29'043.04 unter dem Budget. Sowohl die allgemeine Verwaltungsführung als auch die Bauberatung verzeichnen einen Minderaufwand.

Transferaufwand
Der Transferaufwand liegt um CHF 16'825.10 unter dem Budget. Hauptsächlich sind die Lastenausgleichszahlungen für Soziale Sicherheit an den Kanton tiefer ausgefallen.

Abschreibungen
Seit 2016 werden die ordentlichen Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Da diverse Investitionen noch nicht abgeschlossen sind (z.B. Verkehrskonzept, Dorfkernentwicklung) fällt die Abschreibung tiefer als geplant aus.

Steuerertrag
Der Fiskalertrag liegt CHF 65'456.25 unter dem Budget. Die direkten Steuern der natürlichen Personen als auch die ordentliche Steuerertrag der Juristischen Personen fiel aufgrund von Investitionen im abzugsfähigen Energiebereich und Gebäudeunterhalt deutlich tiefer aus. Hingegen die Liegenschaftssteuer lag aufgrund Wertvermehrungen mit CHF 15`000.- über Budget.

Entgelte
Die Entgelte verzeichnen einen Minderertrag von CHF 11'216.67. Hauptsächlich finden sich diese in den Spezialfinanzierungen.

Finanzertrag
Der Finanzertrag verzeichnet einen Mehrertrag von CHF 23'458.05. Die Mehrerträge sind hauptsächlich auf Zinsen aus Festgeldern zurückzuführen.

Finanzaufwand
Der Finanzaufwand verzeichnet Mehrausgaben von für Finanzgeschäfte und Kontoführungsgebühren CHF 737.88.

Transferertrag
Der Transferertrag liegt CHF 27'446.59 über dem Budget. Die Mehrerträge finden sich bei den Anteilen an Bundessteuern und vor allem bei den Inkonvenienzenentschädigungen AVAG und KAGA.

Ausserordentlicher Aufwand
Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr in der Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Es wurden zusätzliche Abschreibungen von CHF 37'589.80 vorgenommen.

Investitionsrechnung

Nettoinvestitionen
Folgende Investitionen war vorgesehen:
CHF 30'000.- Sanierung Heizung (Eventualität), CHF 30'000.- für Strassenunterhalt und CHF 50'000.00 für die Hangsicherung an der Schulhausstrasse sowie CHF 60'000.- für die laufende Umsetzung der GEP-Massnahmen.

Folgende Kosten wurden realisiert:
CHF 18'177.85 für die GEP-Massnahmen, CHF 25'613.90 für die Testplanung Dorfkernentwicklung, CHF 41'655.95 für die Hangsicherung

Schulhausstrasse sowie CHF 20’773.40 für das Verkehrskonzept (Langsamverkehr).

Spezialfinanzierungen

Diese Spezialaufgaben sind autonom und finanzieren sich über ihre Gebühren. Sie sind vom Steuerhaushalt entkoppelt.

SF Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 32’937.20 ab. Budgetiert wurde ein Gewinn von CHF 5’320.00. Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget 2024 beträgt CHF 38’257.20. Die Differenz resultiert mit rund CHF 28`500.- vor allem aus ungewöhnlich vielen Leckagen, die naturgemäss nicht vorausgesehen werden können.

Der Saldo der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich beträgt per 31.12.2024 CHF 60’671.33.
Der Saldo der Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt per 31.12.2024 CHF 320’305.70.

SF Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5’660.50 ab. Budgetiert wurde ein Verlust von CHF 5’440.00. Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget 2024 beträgt CHF 220.50.

Der Saldo der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich beträgt per 31.12.2024 CHF 101’793.60.
Der Saldo der Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt per 31.12.2024 CHF 148’554.70.

SF Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4’366.90 ab. Budgetiert wurde ein solcher von CHF 3’620.00. Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget 2024 beträgt CHF 746.90.

Der Saldo der Spezialfinanzierung beträgt per 31.12.2024 CHF18’470.05.

Nachkredite 2024

Konto-nummer.	Bezeichnung	Budget	Rechnung	Über-schrei-tung	Begründung	Kom-pe-tenz.	Genehmi-gung
2130.3612.00	Schulgeld Ge-meinde Kiesen	76'450.00	95'943.35	19'493.35	Zu tief budge-tiert	GR	01.06.2025
2140.3636.00	Beiträge an Musik-schulen	8'000	17'250.50	9'250.50	Höhere Schüler-zahlen	GR	01.06.2025
7101.3143.00	Baulicher Unter-halt	19'300	28'483.25	9'183.25	Diverse Lecksu-chen und Repa-raturen	GR	01.06.2055
7101.3612.00	Wasserbezug von Blattenheid-Ver-band	45'000	52'475.30	7'475.30	Höhere Bezüge Wasser	GR	01.06.2025
7201.3143.01	ZpA Zustandser-fassung privater Abwasseranlagen	28'000	73'667.45	45'667.45	Verschiebung der Aufnahmen	GR	01.06.2025
	Total Gemeinderat	**176'750**	**267'819.85**	**91'069.85**			

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeindeversammlung Jaberg wird beantragt:

a) die Jahresrechnung 2024 mit einem Ertragsüberschuss wie folgt zu genehmigen:

Aufwand **Gesamthaushalt**	CHF	1'463'618.27
Ertrag **Gesamthaushalt**	CHF	1'420'653.67
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	- 42'964.60
Aufwand **Allgemeiner Haushalt**	CHF	1'197'516.22
Ertrag **Allgemeiner Haushalt**	CHF	1'197'516.22
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	0.00
Aufwand **Wasserversorgung**	CHF	101'692.95
Ertrag **Wasserversorgung**	CHF	68'755.75
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	- 32'937.20
Aufwand **Abwasserentsorgung**	CHF	138'934.65
Ertrag **Abwasserentsorgung**	CHF	133'274.15
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	- 5'660.50
Aufwand **Abfall**	CHF	25'474.45
Ertrag **Abfall**	CHF	21'107.55
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	- 4'366.90
Ausgaben	CHF	106'221.10
Einnahmen	CHF	25'000.00
Nettoinvestitionen	CHF	81'221.10

b) von den Nachkrediten in der Kompetenz des Gemeinderates von CHF 91'069.85 Kenntnis zu nehmen.

c) den Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle zur Kenntnis zu nehmen.

2. Kreditabrechnung Sanierung Bankett Schulhausstrasse

GENEHMIGUNG

Die Stimmberechtigten haben an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 60'000 für die Hangsicherung und Strassensanierung Schulhausstrasse gesprochen.

Die Sanierungsarbeiten konnten nun abgeschlossen werden, die effektiven Ausgaben betrugen CHF 41'655.95 was zu einer Kreditunterschreitung von CHF 18'344.05 führt.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeindeversammlung Jaberg wird beantragt die vorliegende Kreditabrechnung zu genehmigen.

3 Öffentliche Mitwirkung Dorfkernentwicklung

INFORMATION

Der Gemeinderat informiert an der Gemeindeversammlung über den aktuellen Stand der öffentlichen Mitwirkung.

Dank der KAGA und Ihrer Einwilligung, die Parzelle Nr. 89 an die Gemeinde zu verkaufen, kann Jaberg seine strategischen und nachhaltigen Entwicklungsziele im Kern realisieren.

Dazu nachfolgend ein Statement des Verwaltungsrates der Kies AG Aarental:

Die KAGA und die Gemeinde Jaberg einigen sich über den Erwerb der KAGA-Parzelle Nr. 89 durch die Gemeinde zur Errichtung einer Begegnungszone

Der Weg ist frei, eine Zone für öffentliche Nutzung für eine Begegnungszone in der Gemeinde Jaberg auf einem Grundstück der Kies AG Aaretal (KAGA) in Angriff zu nehmen. Die KAGA räumt der Gemeinde Jaberg dafür ein Kaufsrecht an der benötigten Parzelle ein.

Der Gemeinderat der Gemeinde Jaberg und die Kies AG Aaretal (KAGA) haben sich nach intensiven, konstruktiven Verhandlungen geeinigt, dass die KAGA der Gemeinde an einer Parzelle im Kern der Gemeinde ein Kaufsrecht einräumt. Damit wird es der Gemeinde ermöglicht, die geplante Begegnungszone in einer Zone für öffentlichen Nutzung (ZöN) zu errichten. Sobald die dazu erforderlichen Planungsschritte erfolgt sind, kann die Gemeinde Jaberg das Eigentum an der betreffenden Parzelle erwerben.

Zu diesem Zweck und mit Rücksicht auf das Interesse der Gemeindebevölkerung an einer zeitgemässen Entwicklung der Gemeindeinfrastruktur verzichtet die KAGA auf ein Grundstück, das für sie planerisch wertvoll ist. Die KAGA und die Gemeinde sind überzeugt, dass diese Lösung ihrem guten, konstruktiven Verhältnis zuträglich ist. Der Abschluss dieses Geschäfts unterstreicht die langjährige, für die Gemeinde Jaberg und die KAGA wichtige Partnerschaft und ist Ausdruck gegenseitiger Wertschätzung.

Vertreter der KAGA sowie die Mitglieder des Gemeinderats stehen für allfällige Fragen zur Verfügung.

Planungs- und Bearbeitungsperimeter Parzellen Nr. 89 und 197

Situation der evaluierten Projektstudie

4. Verschiedenes

KENNTNISNAHME

- Aktualitäten aus dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung
- Fragen und Anmerkungen aus der Gemeindeversammlung

Hinweis:
Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro durch die Gemeinde offeriert.

SOGES

«Wir sortieren, verwerten und entsorgen ganzheitlich.»

Sortierung · Verwertung · Entsorgung

Sortiergesellschaft SOGES AG
Aarbord 34 · 3628 Uttigen

T 033 244 55 00 / F 033 244 55 09
info@soges.ch

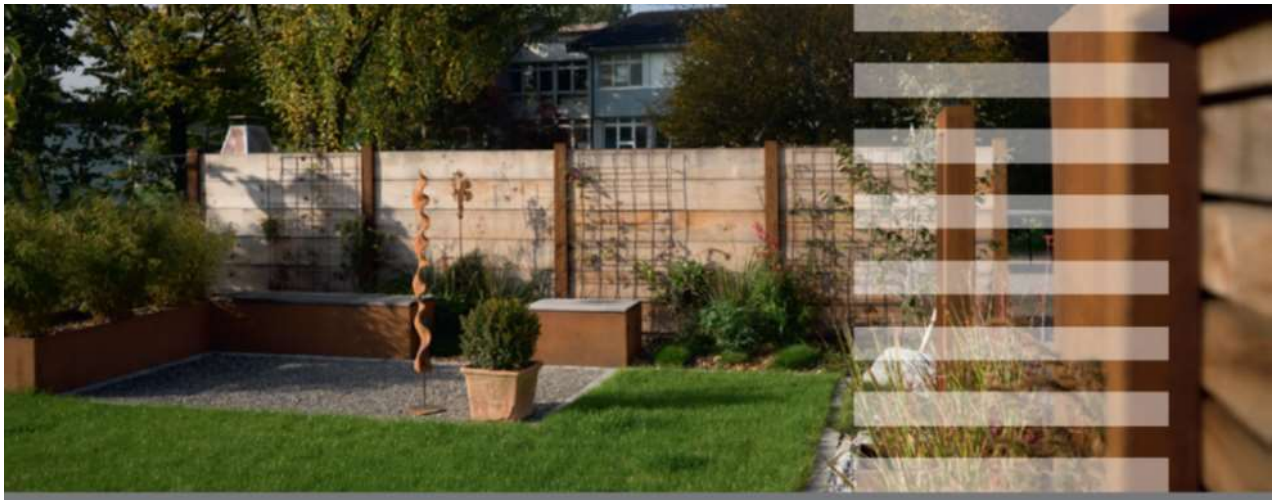
www.soges.ch

Unsere Annahmestellen

Aarbord 34
3628 Uttigen
T 033 345 35 38
F 033 345 16 90

Steinigand
3752 Wimmis
T 033 657 05 75
F 033 657 05 76

Geissgasse 36
3800 Interlaken
T 033 821 00 44



FUHRER AG
GARTENBAU
3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

KOMPETENTER PLANEN
BESSER BAUEN
GEPFLEGTER GENIESSEN

KAGA
KIES AG AARETAL

Hinterjabergstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

Leitbild der Gemeinde Jaberg

Der Gemeinderat hat folgendes Leitbild für die Gemeinde Jaberg erarbeitet und beschlossen:

VISION

Jaberg bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern mit seinem ruhigen und dörflichen Charakter und intakten Naturräumen eine hohe Lebensqualität. Der Zusammenhalt im Dorf und die Vernetzung in der Region sind wichtig. Jaberg handelt zukunftsorientiert.

LEITBILD

MENSCH

1. Jaberg pflegt einen starken und zukunftsorientierten Zusammenhalt.
2. Jaberg zieht eine hohe Lebensqualität einem quantitativen Wachstum vor.
3. Jaberg bietet ein umfassendes und qualitativ hochstehendes Bildungsangebot.

LEBENSGRUNDLAGE UMWELT

4. Jaberg nutzt und pflegt die Umwelt in der Verantwortung an zukünftige Generationen.

DORFBILD & INFRASTRUKTUR

5. Jaberg setzt sich für ein gutes Mobilitätsangebot ein.
6. Jaberg bietet fortschrittlichen und generationenübergreifenden Lebensraum.
7. Jaberg unterhält eine nachhaltige und effiziente Infrastruktur.

GEMEINDE-CODEX

8. Jaberg bleibt eigenständig, vernetzt organisiert, finanziell diversifiziert und unabhängig.
9. Jaberg nutzt die Chancen gemeinsam mit Partnern und fördert die Wirtschaft.

Mittagstisch Gen+

Die im März durchgeführte Umfrage hat gezeigt, dass der bisherige traditionelle Seniorenausflug nicht mehr allen Bedürfnissen gerecht wird. Zudem konnte leider keine Person gefunden werden, die sich bereit erklärt hat, den diesjährigen sowie künftige Ausflüge zu organisieren.

Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, in diesem Jahr auf den Seniorenausflug zu verzichten. Stattdessen laden wir herzlich zum **Mittagstisch Gen+** ein – einer neuen Gelegenheit für Begegnung, Austausch und Geselligkeit.

Der Mittagstisch Gen+ ist offen für alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 60 Jahren. Für Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren ist die Teilnahme kostenlos. Teilnehmende im Alter von 60 bis 64 Jahren leisten einen Unkostenbeitrag von CHF 20.00.

Datum: Montag, 23. Juni 2025
Zeit: 11.45 Uhr
Ort: Gemeindesaal Jaberg

Nach dem feinen Mittagessen steht der Saal für ein gemütliches Beisammensein, ein Jassturnier oder andere gesellige Aktivitäten zur Verfügung.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Die entsprechende Einladung wurde bereits direkt allen Einwohnerinnen und Einwohnern ab 60 Jahren zugestellt.

VERD

VERD, die gesellschaftliche Innovation – weg vom Egoismus, hin zur Gemeinschaft

VERD erwirtschaftet Geld und stellt dieses Geld den Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung. Mit einem einmaligen Beitrag von CHF 5.00 kann jeder Genossenschafterin oder Genossenschafter werden und entscheiden, wofür das Geld im eigenen Wohnort verwendet werden soll.

Das erste Produkt von VERD ist VERD.cash, eine eigene Bezahlkarte. Beim bargeldlosen Bezahlen fallen für den Handel hohe Gebühren an. Mit VERD.cash werden diese Gebühren auf 0.6% reduziert, diese Gebühren gehen an VERD. Die Hälfte des Geldes wird an den Bevölkerungstopf der Gemeinde des Karteninhabers weitergeleitet und befindet sich somit im Bevölkerungstopf der Gemeinde.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass Projekt VERD zu unterstützen und hat entsprechend den Bevölkerungstopf der Gemeinde Jaberg aktiviert.

Online-Anmeldung, weitere Informationen unter www.verd.swiss/purpose

Wasser: Unser nicht wahrgenommener täglicher Begleiter

Täglich geniessen wir selbstverständlich und unbesorgt das hochwertige Trinkwasser der Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid. Der Gemeindeverband versorgt täglich rund 25'000 Einwohnerinnen und Einwohner in 17 Verbandsgemeinden zuverlässig mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Damit wir auch künftig bedenkenlos Wasser in bester Qualität nutzen können, ist die kontinuierliche Überwachung und Instandhaltung des rund 5.5 Kilometer langen Leitungsnetzes unerlässlich.

Wasser ist aus unserem Alltag nicht wegzudenken und doch schenken wir ihm oft wenig Beachtung. Letztes Jahr lag der durchschnittliche Wasserverbrauch in unserer Gemeinde bei 193 Litern pro Tag und Person. Das entspricht in etwa einer vollen Badewanne, jeden Tag! Dank der zuverlässigen Versorgung durch den Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid müssen wir uns über unser Trinkwasser keine Sorgen machen. Auch wenn wir aktuell keinen Wassermangel spüren, lohnt es sich, über den eigenen Verbrauch nachzudenken. Wo in eurem Alltag verbraucht ihr am meisten Wasser? Wasserverluste sind oft ein unsichtbares Problem. Pro Jahr gehen aktuell rund 2'100 m³ Wasser durch unentdeckte Leckagen im Leitungsnetz verloren. Ein leises, dauerhaftes Rauschen in euren Leitungen kann ein Hinweis auf eine undichte Leitung sein. Bitte meldet euch bei uns, wenn euch etwas auffällt. Wir sind für Rückmeldung dankbar und stehen euch unterstützend zur Seite. Um Wasserverluste zu reduzieren und die Versorgung langfristig zu sichern, ist eine Erneuerung der Infrastruktur notwendig und in Planung. Als erster Schritt werden die in die Jahre gekommenen Wasserzähler in den nächsten fünf Jahren kontinuierlich ersetzt.

Beat Heiniger Ressortleiter Infrastruktur

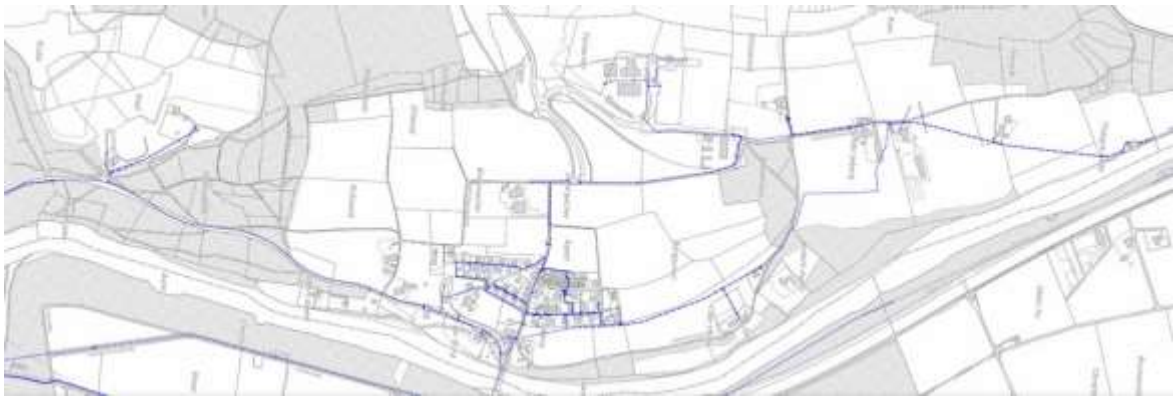


Abbildung 1 Wassernetz Jaberg stand Mai 2025

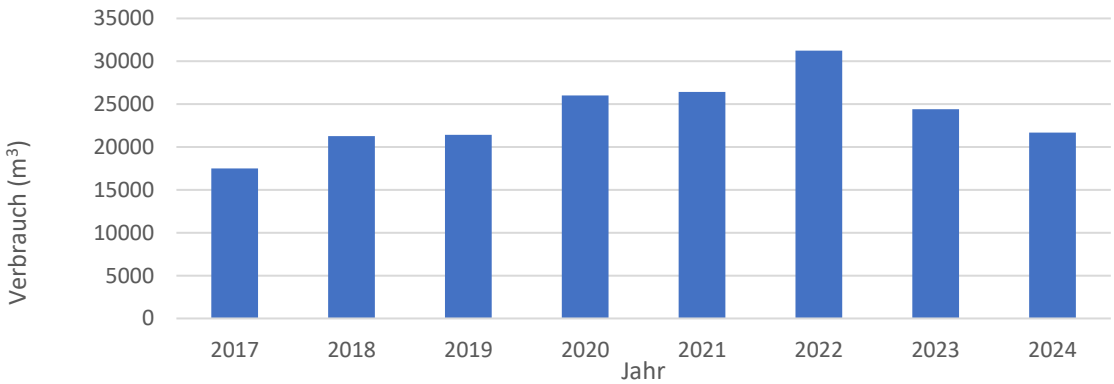


Abbildung 2 Wasserverbrauch Jaberg 2017 – 2025

Spartageskarte Gemeinde

Das Nachfolgeprodukt der «Tageskarte Gemeinde» ist etabliert. **Seit 2024** am Schalter der Gemeindeverwaltung Jaberg die neue **«Spartageskarte Gemeinde»** gekauft werden. Das neue Angebot orientiert sich an der bekannten Spartageskarte des öV: Es steht den Kundinnen und Kunden in zwei Preisstufen für die 1. und 2. Klasse mit oder ohne Halbtax zur Verfügung. Ausgegeben wird die Karte als personalisiertes Mobile- oder Papierticket. Mit diesem Angebot erhalten nun auch nicht-digitalaffine Kundinnen und Kunden Zugang zur öV-Sparwelt. Ebenfalls entfallen alle bisherigen Kontingentierung Einschränkungen.

Klasse und Segment	**Preisstufe 1** bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich	**Preisstufe 2** bis maximal 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich
2. Klasse 1/2	39.00 CHF	59.00 CHF
2. Klasse 1/1	52.00 CHF	88.00 CHF
1. Klasse 1/2	66.00 CHF	99.00 CHF
1. Klasse 1/1	88.00 CHF	148.00 CHF

Erhebung Vereinsmitgliedschaften

Der Gemeinderat beschliesst jeweils im November über seine jährlichen Spendenvergaben. Bei der Verteilung legt er jeweils Wert darauf, lokale Vereine zu berücksichtigen, in welchen auch Jaberginnen und Jaberger aktiv sind.

Dafür sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen, teilen Sie uns mit, falls Sie in einem Verein aktiv sind damit wir bei der nächsten Spendenvergabe auch ihren Verein berücksichtigen können.

Sie können uns ihren Verein via E-Mail an gemeinde@jaberg.ch mitteilen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung

REUSSER
DACH+FASSADEN AG
3127 Mühlethurnen

- STEIL- UND FLACHDÄCHER
- STEINPLATTENDÄCHER
- SOLARDÄCHER
- FASSADENBAU
- ISOLATIONEN
- GERÜSTBAU
- SÄMTLICHE REPARATUREN

Telefon 031 809 01 40 • Fax 031 809 24 15 • E-Mail: info@reusserag.ch • www.reusserag.ch

Brätlistelle Jaberg

Brätlistelle –
So nutzt du sie richtig!

Holz von der Gemeinde – gratis!

Die Gemeinde stellt dir kostenlos Brennholz zur Verfügung. Bitte gehe sorgfältig und sparsam damit um.

Abfall bitte wieder mitnehmen!

Was du mitbringst, nimmst du auch wieder mit. So bleibt die Natur für alle sauber und schön!

Feuer löschen vor dem Gehen!

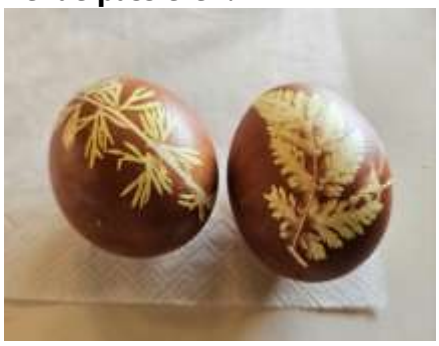
Sorge dafür, dass das Feuer vollständig gelöscht ist, bevor du die Brätlistelle verlässt – der Wald dankt dir.

Gemeinsam für eine saubere und sichere Natur. Danke!

JABÄRGBEEF
- CHRISTOF KEUSEN -
z' Beef us dr Region
Verchouf im Hofladä ar
Bodenhausstrasse 7
365 Tag im Jahr offä
chömmet doch verbü
meh Infos uf: www.jabärgbeef.ch
Christof Keusen,079 722 54 29

Allerhand Grosses los im Dorf

In den letzten Monaten standen einige Anlässe auf dem Jaberger Jahresprogramm. Lassen wir vergangene Anlässe nochmals Revue passieren!



Ein frohes, buntes Allerl-Ei

Am Eiertütschen vom 18. April nahmen dieses Jahr mit rund 30 Personen etwas weniger Gäste teil als auch schon. Der guten Laune tat das indes keinen Abbruch.
In einer kurzweiligen Ansprache hiess Gemeindepräsidentin Marianne Zürcher die Anwesenden willkommen. Sie und Patrick Eicher, Ressortleiter Kultur, bewiesen sich als zuvorkommende und aufmerksame Gastgeber. Und so fehlte es an nichts: Die wunderschön gefärbten Eier und der frische Butterzopf schmeckten beinahe noch besser als all die Jahre zuvor, die Auswahl an Getränken hatte schier noch zugenommen und auch das Dessertbuffet konnte sich sehen und vor allem geniessen lassen. Ältere und Jung kamen gleichermassen auf ihre Kosten.

Bei Speis und Trank und ungezwungenem Austausch wurde gleich umgesetzt, was sich der Gemeinderat mit diesem und ähnlichen Anlässen zum Ziel gesetzt: den Kontakt zur Einwohnerschaft pflegen, den Zusammenhalt stärken und gemeinsam geniessen. Es ist, einmal mehr, in jeder Hinsicht gelungen!

Wenn «Magic Mike» in die Trickkiste greift

Das Sommerfest ist nebst dem Neujahrs-/Zuzügerapéro und der Nationalfeier der dritte grössere Anlass in Jaberg. Rund ein Drittel der Dorfbevölkerung nahm am 17. August 2024 am Sommerfest zum Thema Dorffest «Zauberhaftes Jaberg» daran teil.
«Geniessen Sie einen gemütlichen Sommerabend bei einem Glas Wein und einem feinen Znacht, lassen Sie sich verzaubern!»: Die Einladung stiess auf grosses Interesse.
«Wir kennen ja die Vorurteile gegenüber Zauberern», leitete der Trickkünstler Mike Lädrach seine Vorstellung ein: «lange Ärmel, Mantel, Fingerfertigkeit, Ablenkung…» Was daraufhin folgte, verblüffte Klein und Gross. Da verwandelten sich 4 kleine Papierbogen in vier 100er-Noten, ein 100er in einen 20er und wieder zurück, nahmen Bälle innert Sekunden eine andere Farbe an oder tauschten grossformatige Spielkarten ihre Farbe. Dass ein Ehepaar die Gedanken des anderen erraten kann, erstaunt nicht weiter. Dass der eine Partner sich in einem

Buch den Begriff «Blicke» und der andere Partner «Glocken-Turm» gemerkt hatte – und der Trickkünstler beide Begriffe erriet, war indes erstaunlich. Gekonnt bezog «Magic Mike» auch die Kinder ins Programm ein. Mit ihrer Darbietung mit den verschwindenden und wieder auftauchenden roten Fingerhüten tricksten sie sich in die Liga der jungen Nachwuchskräfte.
Wen wundert's: Die kulinarischen Köstlichkeiten von «Cervelat-König Nussbaum» erhielten regen Zuspruch. Erstmals spendierte die Gemeinde nebst dem Essen auch die alkoholfreien Getränke. Nach dem entsprechenden Applaus meinte Gemeindepräsidentin Marianne Zürcher schmunzelnd: «Danken Sie nicht uns, sondern Ihrem Sitznachbar! Er zahlt Steuern, so wie Sie auch.»

Hinweis: *Dieser Beitrag fand leider nicht bereits in der letzten JAZ Platz. Wir entschuldigen uns dafür und danken fürs Verständnis.*

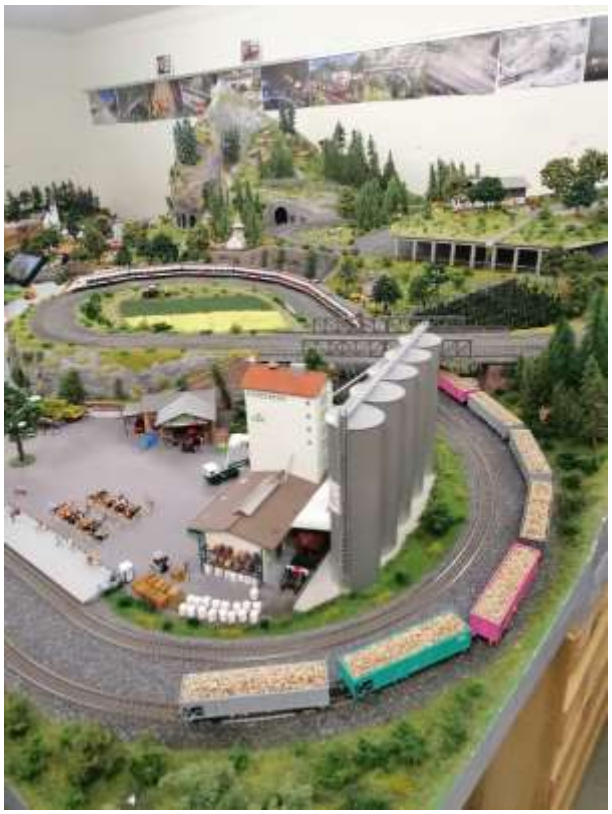
MekJ bleibt in Fahrt

Grosser Bahnhof in der Zivilschutzanlage am Fliederweg: Am Samstag, 4. Januar, lud der Modellbahnklub Jaberg (MekJ) erneut zu einem Besucheranlass ein. Rund 50 Personen unterschiedlichen Alters genossen den Blick auf Züge in voller Fahrt, liebliche Landschaften und den Schwatz bei einem Zvieri. Erneut konnte man bei einem Wettbewerb sein Glück versuchen.
In der Regel treffen sich die MekJ-Mitglieder einmal pro Woche zum Bauabend. Immer wieder sind auch einige Kids und Erwachsene vor Ort.
Das grosse Abenteuer der kleinen Modelle begann im Februar 2016 mit Lukas Fiechter, Cyril Streit, Marcel und Christian Moser sowie Thomas Feuz. Später kam Ramon Nobs dazu. Sie füllten die grauen Mauern der Zivilschutzanlage mit Farbe und Leben.
Aus dem anfänglich mit Malerböckli gebildeten Fundament der fünf zusammenhängende Anlagen entstand mit der Zeit ein stabiler Unterbau, der einen Ausbau mit entsprechend wachsendem Fahrbetrieb zuliess. Die verschiedenen HO-Züge (Massstab 1:87) passieren diverse Gleiswendel und zahlreiche Kurven, fahren entlang kleiner Gewässer durch blühende Felder, Galerien, Tunnel und über Bergstrecken. Nicht benutzte Züge können in Schattenbahnhöfen abgestellt werden. Weil die Anlagen miteinander verbunden sind und mit digitaler Steuerung übernommen werden können, ergeben sich interessante «Überlandfahrten».
Dass auch die «Königsspur» ihre Reize hat, wird im Nebenraum veranschaulicht. Die Rundstrecke mit diversen Abstellgleisen im Massstab 1:32 hat inzwischen ein Bahnbetriebswerk, einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb, eine Seilbahn und gar manches schöne «Örtli» erhalten. Dazu gesellten sich eine N-Anlage (Massstab 1:160) im Rohzustand. Neu können einige Exponate in 1:220, die weltweit kleinste Modelleisenbahn, bestaunt werden.
Erneut stiess der Wettbewerb auf grosses Interesse. Mit ihren Antworten zu den Fragen a) Anzahl Wagen des Kambly-Zug?, b) Betriebsnummer «Kroki»? c) Anzahl rote Traktoren auf den HO-Anlagen? lagen Benjamin und Simon

Scheidegger vom Fliederweg, Ralph Gyger aus Ittigen sowie Kyann Gross aus Steffisburg goldrichtig. Sie wurden mit einem kleinen Preis mit Bezug zur grossen Welt der Eisenbahn belohnt.

Lob für den einzigen Verein im Dorf

Anlässlich des Besuchs vom 20. Mai konnte der Gemeinderat zum bereits traditionellen «Augenschein» in der Zivilschutzanlage begrüsst werden. Während sich die MekJ-Mitglieder für das Gastrecht bedankten, lobte die Gemeindebehörden das Engagement des «einzigen Vereins im Dorf». Nach einer kurzen Präsentation des jüngsten Baufortschritts genossen Gemeinderat und MekJ einen kleinen Apéro und stiessen auf eine weitere gute Zusammenarbeit an. Sichtlich beschwingt nahmen beide Organisationen anschliessend wieder ihre Arbeit auf: Gemeinderatssitzung beziehungsweise Aufräumen und «äs bitzli witerboue».



Gratulationen in der JAZ

Feiern Sie demnächst einen «Runden» und möchten in der JAZ erwähnt werden?
Interessierte Personen ab 70 Jahren melden sich direkt bei Thomas Feuz, 079 411 00 10 oder thom.feuz@bluewin.ch.

Die Redaktion freut sich auf einen kleinen Schwatz!

30 Jahre Überbauung Burgackerweg

Sie war die erste der drei Überbauungen in Jaberg und wurde vor genau 30 Jahren fertiggestellt: Die Überbauung Burgackerweg mit 19 Reihenhäusern und vier freistehenden Einfamilienhäusern sowie Einstellhalle, Gemeinschaftsgebäude, Spielfeld und Spielgeräten entlang der Notzufahrt. Das Jubiläum soll Ende Juni gefeiert werden.

Auf Einladung von Monika und Paul Fiechter stiessen am 26. Oktober letzten Jahres ein gutes Dutzend Personen auf das bevorstehende Jubiläum an. Gleichzeitig wurde ein erster Ausblick auf das offizielle Jubiläum vom 28. Juni vorgenommen.

Familienfreundlich und zeitgemäss

Die Inserate der Firma Frutiger AG als Generalunternehmung sprachen vor allem junge Paare mit Kindern an. Lustigerweise wurden vier der damaligen Interessenten sogar direkte Nachbarn. Entsprechend gross war das Erstaunen, als bei der Züglete nebst vielen Möbeln auch bereits bekannte Gesichter auftauchten…

Viele der damals neu Zugezogenen wohnen heute noch in der Überbauung. Nach diversen Wegzügen kam erfreulicherweise mit neuen Familien mit Kindern erneut Leben ins Dorf. Das war damals auch die Absicht der Gemeindebehörden: junge Familien ansprechen, ein zunehmendes Schlafdorf wieder zum Leben erwecken. Dies schien gelungen, nahm die Dorfbevölkerung doch auf einen Schlag um rund 50 Erwachsene plus Kinder zu.

Die Jahre 1994 und 1995 markierten einen wichtigen Meilenstein in der Lebensgeschichte der zugezogenen Familien. Für sie fing mit dem Erwerb von Wohneigentum ein neues Kapitel an. «Dr bescht Entscheid, woni je ha troffe!», meinte einer der Gäste am Apéro bei Fiechters denn auch.

Amtlich verordnete Bäume

Immer wieder geben die Bäume zwischen den Wohnhäusern und den Parkplätzen zu reden – bei den Betroffenen damals schon vor dem Kaufentscheid. Dass diese Bestandteil der Überbauungsordnung sind und demzufolge sogar im Grundbuch vermerkt werden mussten, mag verwundern. Andererseits haben die Hochstämmer durchaus ihre Berechtigung: Sie durchbrechen die doch sehr lange Häuserzeile und setzen markante Farbtupfer vor die grossen weissen Flächen. In wärmeren Perioden spenden sie höchstwillkommenen Schatten, nebst Menschen auch dem Boden. Was in Städten zunehmend als neuste Aktion gegen die Aufheizung von Plätzen und Strassen installiert wird, war im schönsten Dorf am Aarestrand schon vor Jahrzehnten «in». Und: Weil die Bäume sehr unterschiedlich geschnitten werden, bieten sie eine interessante Abwechslung im amtlich durchgeregelten Baualltag. «Me cha se ja o als Globi-Chopf stutze, we me wott», so ein damals nicht ganz ernst gemeinter Vorschlag.

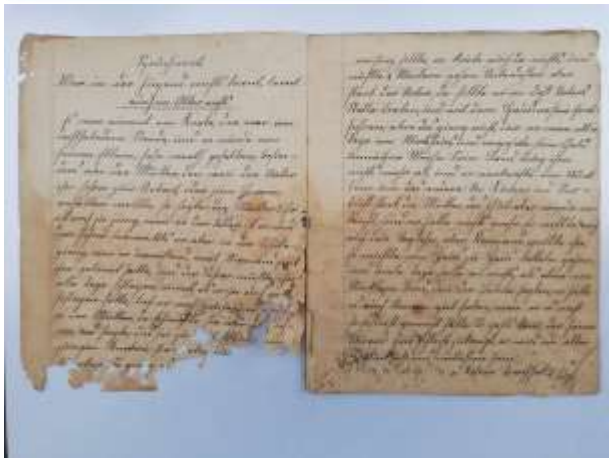
Auch wenn der 28. Juni 2025 noch Zukunftsmusik ist: Erwähnt werden dürfte sicher das eine oder andere Müsterli aus der jüngeren Geschichte Jabergs. Und sicher wird da und dort zu hören sein, wie gut der damalige Entscheid doch war und wie wohl man sich im kleinen Dorf mit grosser Wohn- und Lebensqualität freut.

Thomas Feuz

Der Überbauung am Burgackerweg folgten die Häuser im «Triangel» sowie am Rainweg. Hier einige Aussenansichten.

Estrichfund: Aufsätze aus dem Jahr 1858

Beim Aufräumen des Dachstocks im ehemaligen «alten Schulhaus» stiessen Verena und Hans Jörg Hänni auf einen ganz speziellen Fund: Ein Heft mit Aufsätzen, verfasst im ausgehenden 19. Jahrhundert und verfasst von einer Rosina Trachsel. «Wahrscheinlich wurden sie beim Umzug ins neue Schulhaus im Auetli vergessen», mutmasst das findige Paar. Eine Kollegin von Verena anerbot sich, die in alter deutschen Schrift verfassten Texte in ein verständliches Deutsch zu übertragen.



«Dieses Aufsatzheft gehört mir, Rosina Trachsel von Jaberg, 1858.»: So beginnt das vergilbte Dokument, das man sich kaum anzufassen wagt. Einzelne Seiten sehen deutlich mitgenommen aus («vermutlich von Mäusen angeknabbert», vermutet Verena), andere sind recht gut erhalten. Ihnen allen ist die fein säuberliche Schrift gemeinsam, eintrainiert von einem wohl sehr pedantisch auf Schönschrift bedachten Lehrers.

Rosina Trachsels Aufsätze widerspiegeln das Geschehen zu ihrer Zeit. Mit erstaunlicher Reife wagt sich die Schülerin (wohl in den oberen Klassen anzusiedeln), an Themen, die wohl schon damals als schwierig gegolten haben. Doch lesen Sie selbst und lassen Sie sich ins Jaberg der späten 1850er- und Folgejahre zurückversetzen! Verena und Hans Jörg Hänni danken wir an dieser Stelle bestens für die vorübergehende Überlassung des wertvollen Zeitdokuments. (red. Bearbeitung: Thomas Feuz)

Aufsatz 1:
Sprichwort:
«Wer in der Jugend nichts lernt, lernt auch im Alter nichts!»

Es war einmal ein Knabe, der war von wohlhabendem Stande, und er wurde von seinen Eltern, sehr werth gehalten, besonders von der Mutter, denn wenn der Vater ihn schon zur Arbeit, oder zum Lernen anhalten wollte, so sagte die Mutter er ist noch zu jung, wenn er dann älter ist, er wird dann schon lernen. Als er aber in die Schule ging, war er unwissend, weil Niemand mit ihm gelernt hatte, und der Lehrer musste ihn alle Tage schlagen, einmal als er ihn auch geschlagen hatte, lief er nach Hause und klagte es der Mutter. Da schmähte sie über den Lehrer, und sagte, das sei zu schwer für den jungen Knaben, sie sollten ihn sch...cken. So ging es bis er in die Unterweisung sollte, er konnte auch da nichts, und musste 4 Wintern gehen. Unterdessen aber starb der Vater. Da sollte er in des Vaters Stelle treten und mit dem Hauswesen fortfahren, aber das ging nicht, denn er war alle Tage im Wirtshaus, und verzehrte sein Geld unnützer Weise. Sein Land trug ihm nichts mehr ab, und er verkaufte ein Stücklein um das andere. Vor Kummer und Verdruss starb die Mutter das Gut aber wurde verkauft, und er hatte nichts mehr. Er wollte noch auf den Taglohn, aber Niemand wollte ihn.

Er musste von Haus zu Haus betteln gehen und viele Tage hatte er nichts, als etwa ein Stücklein Brod, denn die Leute sagten, er hätte es auch können gut haben, wenn er es nicht so schlecht gemacht hätte. So geht's dem, der seine Jugend schlecht zubringt, er wird im Alter unglücklich und verlassen sein.

Rosina Trachsel

Anmerkung der Übersetzerin:
«Passage in Rot: Haben die Mäuse gefressen. Nicht mehr klar lesbar.»

Aufsatz 2:
Über die Kinderlehre (heutiges KUW, kirchlicher Unterricht), vom 24ten November 1857

Sie fing mit Gesang und Gebet an. Dann wurden Fragen aufgesagt, darauf wurde die Geschichte erklärt, vom 12 jährigen Jesus am Osterfest. Seine Eltern gingen alle Jahre nach Jerusalem an das Osterfest. Als Jesus 12 Jahre alt war, gingen sie auch, und nahmen ihn mit ihnen. Als sie aber zurück kehrten blieb Jesus zu Jerusalem. Seine Eltern suchten ihn, und nach 3 Tagen fanden sie ihn mitten unter den Lehrern sitzen, denen er mit der grössten Aufmerksamkeit zuhörte, und wenn er etwas nicht verstanden hatte, so fragte er darüber. Die Leute verwunderten sich über seinen Verstand und über seine Antworten. Seine Mutter fragte ihn, warum er das gethan habe, da sagte er, wisset ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist. Das verstanden sie nicht. Er ging wieder mit ihnen nach Nazareth und war ihnen unterthan.

In dieser Geschichte können Eltern und Kinder viel lernen. Die Eltern sollen ihre Kinder auch mit Ihnen in den Gottesdienst nehmen, wie Jesu Eltern gethan haben. Die Kinder sollen gern in die Kirche und in den öffentlichen Gottesdienst gehen, und aufmerksam zuhören. Den Eltern sollen sie in der Arbeit helfen, und ihnen folgsam sein, wie Jesu gethan hat. Sie sollen immer trachten Jesu ähnlich zu werden.

Rosina Trachsel

Aufsatz 3:
Über die Diphterie
(Anmerkung: Diptherie = Halsbräune)

Kiesen den 3ten Detz 1857

Werthe Bekannte!
Zu diesem Brieflein will ich Euch mit Schmerzen mitteilen, dass Euer Kind Barbara sehr krank ist und wahrscheinlich sterben wird. Es wurde letzten Montag krank und klagte auf einmal Hals-Schmerzen. Wir holten noch den gleichen Tag den Arzt Schüpbach, und er gab ihm Mittel. Er sagte, es werde die Halsbräune bekommen, welches sehr eine gefährliche Krankheit sei. Die Krankheit nahm immer zu. Es ist jetzt so krank dass der Arzt sagt es werde wohl sterben. Es sagt sehr viel von Euch und es hat ein sehnliches Verlangen, Euch noch einmal zu sehen. Die Mutter jammert sehr über das Kind und wir würden alle ein grosses Bedauren haben, wenn es sterben sollte, denn wir haben es alle sehr lieb. Es würde uns sehr freuen, wenn Ihr es noch einmal besuchen würdet. Mit der Erwartung, dass Ihr bald kommen werdet, grüssen wir Euch freundlich

Eure treue Freundin
Rosina Trachsel

Felsabbrüche, Geröll – sogar in Jaberg

Nach den tragischen Gletscherabbrüchen und Felsabstürzen in Blatten und anderswo fühlen viele mit den betroffenen Menschen. Ein Blick zurück zeigt, dass es diese Art Naturphänomene leider schon früher gab. Kaum zu glauben, dass wegen einem Felsabsturz sogar im friedlichen Jaberg Todesopfer zu beklagen waren.

Bern. Regierungsrathsverhandlungen vom 4. April. Der Regierungsstatthalter von Seftigen meldet folgenden traurigen Unglüksfall. Im sogenannten Auetli, zwischen der Aare und Jaberg, hatte sich ein Joh. Wilhelm Herzig vor einigen Jahren eine an die Jabergfluh stoßende Wohnung erbaut und ernährte sich und seine Familie von 6 Kindern, wie die übrigen Bewohner dieser Lokalität, mit Fischen. Am 2. dieß Morgens 4 Uhr begleitete er noch seine Frau, welche Fische auf den Markt nach Bern trug, eine Streke Weges und kehrte um 6 Uhr wieder zurük, wo er sein Töchterchen Katharina wekte, um ihm in der Haushaltung zu helfen. Plözlich hörte er ein Geräusch von herabfallenden Steinen und Erdreich auf das Dach; er ging hinaus und blikte hinauf, wo er mit Schreken einen Felsenriß ob seiner Wohnung bemerkte, der jeden Augenblik den Einsturz einer Felsenmasse erwarten ließ. Er dachte sogleich an die Rettung seiner Kinder, nahm zwei in die Arme, welche er glüklich hinausbrachte, als aber Katharina mit einem Schwesterchen nachfolgen wollte, stürzte gerade eine Masse von Geröll und Felsen herunter und begrub die beiden Kinder unter sich, welche dann später todt und verstümmelt hervorgezogen wurden. Die zwei jüngsten Kiuder lagen noch im Bettchen, dasjenige, welches hart am Felsen lag, blieb unberührt und nur das andere wurde ein wenig von Erdgeröll bedekt, konnte aber noch wimmern, worauf es dem Vater gelang, noch beide unverlezt retten zu können. So gingen zwei Menschenleben verloren und wurde ein sehr armer Familienvater seines Obdaches beraubt. — Der

Der hier abgedruckte Text macht zudem bewusst, dass Fischen damals einer der Haupterwerbe in Jaberg war. Der Text wurde uns freundlicherweise von Alfred Meyes aus Uttigen (langjähriges Teammitglied der Abendkonzerte) zugestellt. Im transkribierten Text wurde das «k» anstelle des des heute gebräuchlichen «ck» unverändert übernommen; der Tippfehler «Kiuder» statt «Kinder» sei der bernischen Staatskanzlei hiermit offiziell verziehen… Leider ist die Jahrzahl des Dokuments nicht bekannt; es muss sich aber um ein Datum zwischen 1847 den späten 1920er-Jahren handeln. *(Abschrift/red. Thomas Feuz)*

Bern. Regierungsratsverhandlungen vom 4. April

Der Regierungsstatthalter von Seftigen meldet folgenden traurigen Unglücksfall. Im sogenannten Auetli, zwischen der Aare und Jaberg, hatte sich ein Joh. Wilhelm Herzig vor einigen Jahren eine an die Jabergfluh stossende Wohnung erbaut und ernährte sich und seine Familie von 6 Kindern, wie die übrigen Bewohner dieser Lokalität, mit Fischen. Am 2. diess Morgens 4 Uhr begleitete er noch seine Frau, welche Fische auf den Markt nach Bern trug, eine Strecke Weges und kehrte um 6 Uhr wieder zurük, wo er sein Töchterchen Katharina wekte, um ihm in der Haushaltung zu helfen. Plötzlich hörte er ein Geräusch von herabfallenden Steinen und Erdreich auf das Dach; er ging hinaus und blikte hinauf, wo er mit Schreken einen Felsenriss ob seiner Wohnung bemerkte, der jeden Augenblik den Einsturz einer Felsenmasse erwarten liess. Er dachte sogleich an die Bergung seiner Kinder, nahm zwei in die Arme, welche er glüklich hinausbrachte, als aber Katharina mit einem Schwesterchen nachfolgen wollte, stürzte gerade eine Masse von Geröll und Felsen herunter und begrub die beiden Kinder unter sich, welche dann später todt und verstümmelt herzvorgezogen wurden. Die zwei jüngsten Kinder (Originaltext: Kiuder) lagen noch im Bettchen, dasjenige, welches hart am Felsen lag, blieb unberührt und nur das andere wurde ein wenig von Erdgeröll bedekt, konnte aber noch wimmern, worauf es dem Vater gelang, noch beide unverletzt retten zu können. So gingen zwei Menschenleben verloren und wurde ein sehr armer Familienvater seines Obdaches beraubt. –

Am 12. Juni ist Jaberger Gemeindeversammlungs-Tag!

Fast scheint es, als gäbe es zu jedem x-beliebigen Thema einen Jahrestag. Während die UNO einige Themen an ausgewählten Tagen zum weltweiten Tagesgespräch macht, gibt es ergänzend dazu Gedenktage mit regionalem und lokalem Bezug. Für Jaberg ein wichtiges Datum sind sicher die beiden Gemeindeversammlungen, dieses Jahr am 12. Juni und am 27. November. :-)

Bei einer Recherche stiess ich kürzlich auf einige interessant Gedenktage. Nicht alle dürften weltweit die gleiche Bedeutung haben. Spannend zu lesen sind sie trotzdem. Dass es selbst deutsche Gedenktage in diese Aufzählung geschafft haben, ist vielleicht ein weiteres Phänomen internationaler Völkerverständigung.

Gedenktage im Juni

1. Juni: Weltbauerntag, Weltmilchtag, Internationaler Kindertag, Welterbetag, Weltelterntag; 2. Juni: Welthurentag; 3. Juni: Tag des Fahrrads; 4. Juni: Tag der Kinder-Aggressionsopfer; 5. Juni: Weltumwelttag; 6. Juni: D-Day, Sehbehindertentag, Welttag der russischen Sprache; 7. Juni: Organspendetag; 8. Juni: Welt-Hirntumor-Tag, Tag des Gartens, Tag der Ozeane; 9. Juni: Deutscher Mühlentag; 12. Juni: Tag gegen Kinderarbeit; 13. Juni: Albinismus-Tag; 14. Juni: Weltblutspendetag; 15. Juni: Global Wind Day, Tag gegen Misshandlung Älterer; 16. Juni: Tag des afrikanischen Kindes; 17. Juni: Welttag der Dürre; 18. Juni: Autistic Pride Day; 19. Juni: Tag gegen sexuelle Konfliktgewalt; 20. Juni: Weltflüchtlingstag; 21. Juni: Weltrohkosttag, Archäoastronomie-Tag, Sonnenschutztag, Deutscher Schlaftag, Welthumanistentag, Tag der selbstgemachten Musik, Tag der Musik, Tag der Verkehrssicherheit, Yoga-Tag; 23. Juni: Olympiatag, Witwen-Tag, Tag des öffentlichen Dienstes; 25. Juni: Seefahrer-Tag; 26. Juni: Bärengedenktag, Tag der Folteropfer, Anti-Drogen-Tag; 27. Juni: Weltdufttag; 28. Juni: Christopher Street Day; 28. Juni: Tag der Architektur.

Ob der Fülle an Daten dürften der 10., 11., 22., 24., 29. und 30. Juni für hochwillkommene Abwechslung sorgen: diese Tage sind im aktuellen Monat Gedenktag-frei.
Falls Sie im Juni Geburtstag haben, kommt damit der wohl wichtigste Feiertag hinzu. Fühlen Sie sich frei, Ihrem persönlichen Jubiläumstag vor allen übrigen den Vorzug zu geben! Wir anderen freuen uns einfach daran, diesen Monat an jedem neuen Tag einen «Jaberg-Tag» zu geniessen.

Thomas Feuz

Information zum Trinkwasser
Jaberg, 18.03.2025

Wasserversorgung
Gemeindeverband Blattenheid
Trinkwasserkraftwerke

Trinkwasserqualität in: Jaberg

Herkunft des Wassers

Anteil in %	*Herkunft*
95.4	Quellen Blattenheid, Blumenstein
4.6	Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Messwerte			*Anforderung TBDV*
Quellen Blattenheid, Blumenstein			
Wassertemperatur	5.1	°C	
Gesamthärte	13.1	°f	< 50
Härtegrad	weich		
Calcium (Ca)	46.7	mg/l	< 200
Magnesium (Mg)	3.4	mg/l	< 50
Chlorid	0.1	mg/l	< 250
Nitrat (NO_3)	1.2	mg/l	< 40
Sulfat (SO_4)	5.2	mg/l	< 250
ph-Wert	7.4		6.8 bis 8.2

Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)			
Wassertemperatur	12.1	°C	
Gesamthärte	29.1	°f	< 50
Härtegrad	ziemlich hart		
Calcium (Ca)	78.0	mg/l	< 200
Magnesium (Mg)	12.9	mg/l	< 50
Chlorid	9.3	mg/l	< 250
Nitrat (NO_3)	10.6	mg/l	< 40
Sulfat (SO_4)	30.0	mg/l	< 250
ph-Wert	7.7		6.8 bis 8.2

Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung. Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Behandlung des Wassers

Quellwasser: Entkeimung durch UV - Licht
Grundwasser: keine Behandlung

Besonderes

Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch.

Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW.

Weitere Auskünfte

Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid

Volker Dölitzsch, Betriebsleiter

Aarbord 32e
3628 Uttigen
Tel. 033 552 06 01

v.doelitzsch@blattenheid.ch
www.blattenheid.ch
Mob. 079 785 73 60

Todesfalle Auto

Hitze im parkierten Auto ist für Tiere **lebensgefährlich!**

Bereits bei 15 Grad Aussentemperatur kann der Innenraum sich bei Sonnenbestrahlung bis **über 50 Grad** aufheizen. Auch **geöffnete Fensterspalten** können ein Fahrzeug **nicht genügend kühlen.** Innerhalb von wenigen Minuten kann ein Hund in einem überhitzten Fahrzeug einen **tödlichen Hitzschlag** erleiden.

Eine Aktion der
Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
www.susyutzinger.ch

susy utzinger
stiftung für tierschutz

Private Mandatstragende gesucht

Wenn Menschen ihren Verpflichtungen nicht mehr vollständig selber nachkommen, erhalten sie Unterstützung durch eine Beistandschaft. Der Regionale Sozialdienst Wichtrach sucht dafür private Mandatstragende.

- Sind Sie an anderen Menschen interessiert?
- Haben Sie Freude, Menschen in schwierigen Situationen zur Seite zu stehen?
- Haben Sie Freude an administrativen Aufgaben?

Dann freuen wir uns auf Sie!

Viele Menschen sind auf Unterstützung angewiesen, sei dies in persönlichen, gesundheitlichen oder administrativen Angelegenheiten infolge Gebrechlichkeit, Krankheit, Unerfahrenheit, und/oder Abnahme der geistigen Fähigkeiten.

Als private Mandatstragende stehen Sie diesen Menschen bei – eine sinnvolle Tätigkeit, welche viel Freude bereitet.

Welche Anforderungen sollten Sie erfüllen?
Für die Führung einer Beistandschaft braucht es:

- Zeit
- Lebenserfahrung
- einen guten Leumund
- Interesse an Mitmenschen
- administrative und organisatorische Fertigkeiten

Welche Aufgaben erwarten Sie?
Die Aufgabe als privater Mandatsträger oder private Mandatsträgerin beinhaltet:

- regelmässige persönliche Kontakte
- Unterstützung bei der Regelung der finanziellen und/oder administrativen Angelegenheiten
- eine sorgfältige Verwaltung der Einkünfte und des Vermögens
- für persönliche, medizinische und soziale Betreuung sorgen
- das Führen einer einfachen Buchhaltung
- alle zwei Jahre einen Bericht mit Abrechnung zuhanden der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

Auslagenersatz
Anfallende Spesen wie Briefmarken, Telefongebühren, Kopien, Bahnbillette sowie Autokilometer (Fr. 0.70/km) können die privaten Mandatstragenden geltend machen.

Entschädigung
Die Entschädigung hat nicht den Charakter einer vollwertigen Entlöhnung, sondern der einer Wertschätzung für erbrachte persönliche Leistungen. Sie umfasst je nach Aufwand des Mandates 1'000.00 – 4'0000 Franken pro Jahr und wird von der KESB alle zwei Jahre anlässlich der Berichts- und Rechnungsablage festgesetzt.

Wie werden Sie bei Ihren Aufgaben unterstützt?
Die Ansprechstelle für alle Fragen rund um die private Mandatsführung ist die Fachstelle für private Mandatstragende des Regionalen Sozialdienstes Wichtrach. Nach der Eignungsprüfung und einer Instruktion vor der Mandatsübernahme, werden Sie nach der Einsetzung als MandatsträgerIn nach Bedarf und Dringlichkeit beraten und unterstützt.

Zudem findet jährlich eine kostenlose Weiterbildungsveranstaltung für private Betreuungspersonen statt.

Für weitere Auskünfte und für die Entgegennahme Ihrer Anmeldung steht Ihnen Frau Sonja Frey, PriMa-Fachstelle Regionaler Sozialdienst Wichtrach unter
Tel 031 780 19 70, per E-Mail an s.frey@wichtrach.ch oder per Post an Kirchstrasse 10, 3114 Wichtrach gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf viele interessierte private Mandatstragende.

Vorsorgeauftrag

Vorsorgeauftrag: Kurz erklärt

- Ein Vorsorgeauftrag ist ein Dokument, im dem Sie festhalten, wer für Sie die persönlichen, finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten erledigt.
- Der Vorsorgeauftrag tritt in Kraft, wenn Sie infolge einer schweren Erkrankung nicht mehr entscheiden können.
- Der Vorsorgeauftrag bietet rechtliche Sicherheit, dass eine andere Person Ihre Wünsche und Interessen im Fall einer Urteilsunfähigkeit vertritt.

So funktioniert ein Vorsorgeauftrag

Vorbereitung

- Besprechen Sie den Inhalt des Vorsorgeauftrags mit der beauftragten Person und den Angehörigen.
- Schreiben Sie den Vorsorgeauftrag von Hand, unterzeichnen und datieren Sie ihn.
- Legen Sie den Vorsorgeauftrag an einem einfach auffindbaren Ort ab. Informieren Sie die beauftragte Person über den Ort.

Im Ernstfall

- Erfährt die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) von Ihrer Urteilsunfähigkeit, erkundigt sie sich beim Zivilstandsamt, ob ein Vorsorgeauftrag vorliegt.
- Liegt der Vorsorgeauftrag vor, prüft die KESB, ob:
  1. dieser gültig errichtet worden ist;
  2. die Voraussetzungen für seine Wirksamkeit erfüllt sind
  3. die beauftragte Person für ihre Aufgaben geeignet ist
  4. weitere Massnahmen des Erwachsenenschutzes erforderlich sind.
- Nimmt die beauftragte Person den Vorsorgeauftrag an, händigt ihr die KESB eine Urkunde aus. Der Vorsorgeauftrag tritt in Kraft und die beauftragte Person ist berechtigt, die beschriebenen Aufgaben auszuführen.

Wenn Sie keinen Vorsorgeauftrag haben

- Ihre Ehefrau, Ihr Ehemann oder ihre eingetragene Partnerin respektive ihr eingetragener Partner entscheidet für Sie
- Ohne Ehe oder eingetragene Partnerschaft wählt die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) eine Person als Ihre Vertretung

Quelle: Homepage Schweizerisches Rotes Kreuz, www.redcorss.ch

Auf der Website des Schweizerischen Roten Kreuzes kann kostenlos eine Vorlage heruntergeladen werden. Wenn Sie dabei Hilfe benötigen, dürfen Sie sich gerne bei der Gemeindeverwaltung melden.

Bring it back: So entsorgen Sie E-Zigaretten korrekt und kostenlos

In jeder E-Zigarette steckt eine Batterie. Deshalb gehören «Vapes» zu den Elektrogeräten und sollten unbedingt recycelt werden. Denn sie enthalten wertvolle Rohstoffe, aber auch Schadstoffe, die bei unsachgemässer Entsorgung in die Umwelt gelangen können. Lesen Sie hier, wie und wo Sie Ihre defekten oder leeren E-Zigaretten kostenlos entsorgen können.

Der Vape Recycling Bag ist der neue Recycling-Sack für E-Zigaretten. Diesen findet man an den Verkaufsstellen von E-Zigaretten. Neu kann man ihn auch kostenlos nachhause bestellen.

Haben Sie gewusst, dass in jeder E-Zigarette eine kleine Batterie steckt? Ja, und zwar nicht nur in den E-Zigaretten, die wiederaufladbar sind. Auch in den Einweg-E-Zigaretten, die nach Wassermelone, Salted Caramel oder Menthol schmecken, steckt eine Lithium-Ionen-Batterie. Werden leere Vapes auf den Boden oder in den Abfall geworfen, können diese Akkus bei zu hohem Druck in der Kehrrichtabfuhr Feuer fangen oder das in E-Zigaretten enthaltene Nikotin oder andere Schadstoffe in die Umwelt gelangen.

Wertvolle Rohstoffe für die Elektroindustrie
In E-Zigaretten stecken allerdings nicht nur Schadstoffe, sondern auch viele wertvolle Rohstoffe. Darunter Aluminium, Lithium oder Kobalt, die ebenfalls für die Produktion von vielen anderen Elektrogeräten aus unserem Alltag gebraucht werden: für Smartwatches, Laptops, Tablets oder Mobiltelefone, für Hörgeräte oder Elektroautobatterien. Indem Sie E-Zigaretten wie alle anderen Elektrogeräte ins Recycling geben, helfen Sie mit, dass die Rohstoffe zurück in den Kreislauf fliessen und für die Produktion von neuen Geräten wiederverwendet werden können.

E-Zigaretten gehören zurück in die Läden oder zur nächsten Sammelstelle für Elektrogeräte
Am besten bringen Sie Ihre leeren E-Zigaretten dorthin zurück, wo Sie sie gekauft haben oder zu einem beliebigen Shop, der E-Zigaretten verkauft. Auch Kioske nehmen alle Arten von E-Zigaretten inklusive Akkus zur Entsorgung kostenlos entgegen. Und zwar auch dann, wenn keine neuen Geräte gekauft werden. Alternativ können Sie Ihre E-Zigaretten gratis bei der nächsten öffentlichen Sammelstelle für Elektrogeräte abgeben: Diese finden Sie auf der interaktiven Recycling-Karte: Recycling Map.

Neu: Praktische Entsorgung per Post
Seit kurzem können Konsumentinnen und Konsumenten den praktischen Vape Recycling Bag für die Entsorgung von leeren E-Zigaretten auch direkt nachhause bestellen: Bestellformular. Im Vape Recycling Bag können die Konsumentinnen und Konsumenten ihre leeren oder defekten Vapes sammeln und diese dann via Post dem Recycling zuführen. Das funktioniert so:

Kostenlose Entsorgung dank vorgezogenem Recyclingbeitrag (vRB)
Die Entsorgung von E-Zigaretten ist für alle Bewohnerinnen und Bewohner gratis. Denn analog zu anderen Elektro- und Elektronikgeräten zahlen Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz bereits beim Kauf von E-Zigaretten einen Beitrag fürs spätere Recycling. Dieser vorgezogene Recyclingbeitrag (vRB) beträgt aktuell für Einweg- und Mehrweg-E-Zigaretten sowie Akkuträger mit einem Akku 10 Rappen, für Akkuträger ohne Akku 5 Rappen. Mehr Informationen dazu auf www.vape-recycler.ch

Deshalb gehören Vapes nicht in die Batterie-Sammlung
Immer wieder werden E-Zigaretten in Batterie-Sammelbehälter geworfen. Das ist falsch. Denn in E-Zigaretten steckt vielmehr als nur eine Batterie. Auch das Mundstück, die Kunststoffhülle oder die Heizspirale (Coil) können im Recycling in ihre Stoffbestandteile aufgetrennt und wieder aufbereitet werden. Die in den Batterien enthaltenen Rohstoffe fliessen gar mit einem Reinheitsgrad von 98% in den Rohstoffkreislauf zurück. Deshalb gehören defekte E-Zigaretten ebenso wie elektrische Zahnbürsten, Stabmixer oder Smartwatches zurück in die Läden oder zu einer Sammelstelle für Elektroschrott. Nur so funktioniert das Recycling von E-Zigaretten reibungslos: So funktioniert das Recycling von E-Zigaretten

Altersheim Oberdiessbach

«Frauenpower» sorgt für Kontinuität

Der überraschende Todesfall des ehemaligen VR-Präsidenten und der Austritt des Heimleiters hat das Altersheim Oberdiessbach letztes Jahr erschüttert. Ab Juni 2024 übernahm die Pflegedienstleiterin Gudrun Doll zusätzlich die Geschäftsleitung der Altersheim Oberdiessbach AG. Auf Jahresanfang konnte Andrea Bänz als Stellvertreterin gewonnen werden. Die Leitung des Verwaltungsrats teilen sich seit Sommer 2024 Sabine Anthon und Cornelia Hofmann-Werren im Co-Präsidium.

Die Anforderungen an eine Institution wie die Altersheim Oberdiessbach AG und deren Verwaltungsrat sind komplex und der Zeitaufwand hoch. In der Neustrukturierung mit der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat wurden Verantwortlichkeiten neu definiert und Aufgaben effizient verteilt. In dieser Umstrukturierung hat sich der Verwaltungsrat mit dem Co-Präsidium für ein innovatives Führungsmodell entschieden.

Stark durch Ergänzung und Unterstützung

Das langjährige VR-Mitglied Sabine Anthon und die vor einem Jahr ins Gremium gewählte Cornelia Hofman-Werren bilden das **Präsidium des Verwaltungsrats**. Sabine Anthon engagiert sich seit rund 20 Jahren in verschiedener Form für den Gesundheitsstandort Oberdiessbach. Ihr langjähriges Know-how, gepaart mit frischen Ideen und einer wertvollen «Aussensicht» von Frau Hofman-Werren, garantiert Kontinuität und bietet gleichzeitig wertvolle Ansätze zur Weiterentwicklung der rund 40-jährigen Institution. Beide sind seit letztem Sommer in ihrer Funktion als Co-Präsidentinnen tätig. Dank gegenseitiger Ergänzung können Entscheide breiter abgestützt und die Arbeitslast nachhaltig verteilt werden. Zudem ermöglichen zwei Ansprechpartnerinnen mehr Effizienz.

Die **Leitung der Altersheim Oberdiessbach AG** teilen sich seit Anfang Jahr die bisherige Geschäftsleiterin Gudrun Doll und ihre Stellvertreterin Andrea Bänz.
Gudrun Doll hat einen umfangreichen pflegerisch-medizinische Erfahrungsschatz im Gesundheitssektor sowie einen EMBA in Betriebswirtschaft. In der Funktion als Stellvertretung bringt Frau Bänz einen breiten Erfahrungsschatz im administrativen Bereich mit. «Ich betrachte Andrea Bänz als Gewinn und als persönliche Bereicherung an. Aufgrund ihres branchenfremden Blickwinkels bringt sie wertvolle Ansichten und Ideen für die interne Neuorganisation ein», so das Fazit von Gudrun Doll. In gegenseitiger Ergänzung und Unterstützung sollen insbesondere auch Strategien für die Weiterentwicklung des Betriebs mit 30 Pflegebetten und 20 Wohnungen mit Dienstleistungen definiert werden.

Sowohl Geschäftsleitung wie Verwaltungsrat ist es wichtig, den bisherigen «Spirit» und das familiäre Miteinander des Altersheims Oberdiessbach beizubehalten. «Wir wollen einen finanziell gesunden Betrieb, mit engagierten Mitarbeitenden und mit Bewohnenden, die hier ein Zuhause auf Zeit finden», betont Sabine Anthon.

Für Rückfragen:
Gudrun Doll, 031 770 50 50 | kontakt@ahoberdiessbach.ch

Musikgesellschaft Oppligen

Hauptversammlung – Neuwahlen, öffentliches Engagement und ein grosses Ziel im 2026

von links: Iris Gubler, Manuela Bruderer, Adrian Jutzi, Leonie von Arx, Silja Keusen, Rajka Möschberger, Walter Bruderer, Werner Hofstetter, Eva Hess

Mit der Hauptversammlung vom 14. Februar 2025 wurde das Vereinsjahr 2024 abgeschlossen. Wieder ein tolles Jahr für die MGO oder wie der Präsident im Jahresbericht schreibt:

- Mit dem Motto Traumschiff und dem umrahmenden Theater von unseren beiden Regisseuren Chrigu und David trafen wir voll ins Schwarze und ich (der Präsident) kann ohne rot zu werden behaupten, dass ich Mitglied der schönsten Musik weit und breit bin
- Beim musikalischen Highlight, dem Kantonalen Musikfest in Herzogenbuchsee, haben wir unsere Ziele erreicht. Und auf die Wetterverhältnisse bezogen, waren wir mit Sicherheit die Musikgesellschaft mit den „saubersten Schuhen", dank dem Putzeinsatz unserer Jungen

Zur Freude aller Anwesenden konnte die Musikgesellschaft Oppligen Samuel Bodenmann und Elena Stucki in den Verein aufnehmen.

Aufgrund der Demissionen der bisherigen Sekretärin (seit 1995), Kathrin Burri, und Protokollführerin (seit 2016), Sabrina Lüthi, kam es zu Neuwahlen. Stolz darauf, die Chargen problemlos neu zu besetzen, präsentiert sich der gut aufgestellte Vorstand auch im Hinblick auf künftige Änderungen, wie folgt:
Präsident bisher Walter Bruderer
Vize-Präsidentin bisher: Eva Hess
Kassier bisher: Adrian Jutzi
Materialverwalter bisher: Werner Hofstetter
Sekretärin neu: Leonie von Arx
Protokollführerin neu: Manuela Bruderer
Aktuarin neu: Silja Keusen

Nebst der Neuwahl von Rajka Möschberger als Rechnungsrevisorin bekommt auch die Musikkommission ein neues Mitglied. Für Christine Hofer (seit 2017), die neu als Veteranenobfrau gewählt wurde, übernimmt Iris Gubler. Die Musikkommission, unter der Leitung von Silja Keusen, ist u.a. für unsere Konzertprogramme zuständig und dafür verantwortlich, dass wir unterhaltsame „Musik für Jedermann" an unseren öffentlichen Auftritten spielen.

Ja, was wäre eine Musikgesellschaft ohne öffentliche Auftritte und der Applaus der Besucherinnen und Besucher. Davon leben wir und es gibt uns Ansporn und Freude für das nächste Konzert.
Gerne nehmen wir unsere Verantwortung zu Gunsten der Öffentlichkeit war und geben so den grossen Dank an die Kirchgemeinde Wichtrach und den Gemeinden Oppligen, Kiesen, Jaberg, Herbligen und Brenzikofen – die uns finanziell und mit Gemeindeinfrastrukturen unterstützen – zurück. Herausfordernd ist es für uns immer wieder, die zahlreichen Engagements während den Sommerferien abzudecken. Die von uns geschätzten Waldgottesdiensten im Juli oder August und die Auftritte am 1. August (Bundesfeiern alternierend in allen vier Gemeinden) wollen wir weiterhin unbedingt bestreiten, weil es Freude macht. Es erklärt sich aber von selber, dass zusätzliche Aufgaben in der Ferienzeit, wie beispielsweise die Übernahme einer Festwirtschaft, ausserhalb unserer Möglichkeiten liegen. Wir danken für das Verständnis.

Wir freuen uns – zusammen mit Ihnen – auf ein erfolgreiches Musikjahr mit tollem Zusammensein und vielen guten Freundschaften in unserer Musikfamilie. In die Zukunft geblickt, erwartet uns am Auffahrtswochenende 14. – 17. Mai 2026 in Biel das Eidgenössische Musikfest.

Den Demissionierten ein herzliches „Merci" für den langjährigen Einsatz im Vorstand und in der Musikkommission.

Willst Du Teil unserer Musikfamilie sein? Dann bist Du herzlich willkommen. Melde Dich beim Dirigenten, Christian Lüthi, luethi@bay-bau.ch.

Tour de Suisse

Die Tour de Suisse ist das viertgrösste Radrennen der Welt. Mit dabei sind die weltbesten Teams, darunter auch zahlreiche Fahrerinnen und Fahrer aus der Schweiz. In diesem Jahr passiert die Tour de Suisse Ihre Gemeinde. Anwohnerinnen und Anwohner haben die Chance, live am Strassenrand dabei zu sein und Teil des diesjährigen Radsportspektakels zu werden.

Der Profiradsport steht allen Menschen offen. Es braucht kein Stadion. Es braucht auch kein Ticket. Die öffentlichen Strassen sind das Stadion, der Strassenrand ist die Tribüne, und die ist für alle frei zugänglich. Die Tour de Suisse lädt alle Anwohner:innen, Vereine, Schulklassen, Verwaltung und Institutionen herzlich zum Zuschauen und Anfeuern ein. Mit etwas Glück erscheint ihre Vereinsflagge, ihr Dorf- oder Kantonswappen auch im Fernsehen.

Detaillierte Angaben zum Zeitplan finden Sie in der Marschtabelle. Die Strassen werden rund zehn Minuten vor der Durchfahrt gesperrt und wenige Sekunden nach dem letzten Fahrer freigegeben. Für die Sperrung ist die Sicherheitseskorte der Tour de Suisse sowie die Tour-Polizei zuständig. Etwa eine Stunde vor dem Fahrer:innenfeld passiert eine Auto-Werbekolonne die Gemeinde und verteilt Werbegeschenke auf der rechten Strassenseite, da hierbei die Strecke noch nicht gesperrt ist.

Der Radsport – bei den Frauen wie bei den Männern – lebt von der Publikumsnähe. Zuschauer:innen sind den Sportler:innen so nah wie kaum sonst in einem Sport. Und im Gegensatz dazu, sind die Fahrer:innen auch auf die unterstützende Energie des Publikums angewiesen. Sorgen wir zusammen für ein Radsportfest.

Zahlen und Fakten
Die Tour de Suisse zählt zu den führenden Radrundfahrten der Welt. Es ist der grösste wiederkehrende Sportanlass der Schweiz und schreibt seit 1933 ein Stück Schweizer Sportgeschichte. Jährlich sind rund 1 Million Zuschauende vor Ort am Strassenrand. Am Fernsehen verfolgen rund 20 Millionen Menschen in rund 150 Ländern das Rennen live.

In diesem Jahr findet das Frauenrennen vom 12. - 15. Juni 2025 statt und das Männerrennen vom 15. - 22. Juni 2025.

Bei Rückfragen:
Cycling Unlimited | Caroline Jost | caroline@cycling-unlimited.ch I Tel. +41 79 790 85 97

Wald-Knigge, Teil 4

Worum es geht

Dieser Tipp ist eine Selbstverständlichkeit und bedarf eigentlich keiner vertieften Erklärungen – würde man meinen. Weil aber Vandalismus, Litterung und illegale Deponien im Wald zunehmen, seien sie hier trotzdem benannt.

- Das Deponieren von Haushaltabfällen, Sperrgut und auch von Gartenabfällen im Wald ist illegal und respektlos. Irgendjemand muss schliesslich für die fachgerechte Entsorgung aufkommen.
- Littering, die zunehmende Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzuwerfen oder liegenzulassen, macht auch vor dem Wald nicht halt. In der natürlichen Umgebung ist dies besonders störend!
- Bis zu 450 Jahre benötigt beispielsweise eine Kunststoffflasche, bis sie sich in Mikroplastikpartikel zersetzt hat. Diese werden zwar immer kleiner, lösen sich aber nicht auf.
- Dass sich Vandalismus an Bäumen und Einrichtungen wie Sitzbänken, Tafeln usw. nicht gehört, versteht sich von selbst. Wer fremdes Eigentum schädigt, macht sich strafbar.
- Abfall und Vandalismus verursachen Aufwand und Kosten bei der Waldeigentümerschaft, die diese unverschuldet tragen muss.
- Der fahrlässige Umgang mit Feuer kann im Wald ebenfalls viel Schaden anrichten, bis hin zum Flächenbrand.
- Bäume sind die Protagonisten des Waldes. Sie dürfen in keiner Weise geschädigt werden. Das Recht, sie zu nutzen, obliegt einzig der Waldeigentümerschaft.

Fakten, Hintergründe

- Das freie Betretungsrecht im Wald bedeutet nicht, dass die Besuchenden dort tun und lassen dürfen, was sie wollen. Der Waldeigentümerschaft dürfen keine Hinterlassenschaften und Schäden zugemutet werden.
- Verletzungen an Baumstämmen und Ästen, zum Beispiel ein in die Rinde eingekerbtes Herz oder eingeschlagene Nägel, bilden Eintrittspforten für schädliche Pilze und Krankheitserreger. Sie schaden dem Baum und entwerten das Holz.

Übrigens: Wilde Deponien von Gartenabfällen im Wald sind häufig Ausgangspunkte für die Ausbreitung fremdländischer Pflanzen, sogenannter Neophyten, die nicht ins natürliche Ökosystem gehören

Zahlen

46.5% der Leute fühlen sich im Wald zumindest manchmal gestört. Am häufigsten ärgern sie sich über Abfall, Vandalismus, sowie über feiernde oder bikende Mitmenschen (Bevölkerungsumfrage WaMos 3).

Der Wald-Knigge wird von der Arbeitsgemeinschaft für den Wald herausgegeben. Mehr als 20 nationale Interessenverbände rund um den Wald haben ihn gemeinsam erarbeitet. Inzwischen wird der Wald-Knigge viel zitiert und als eine Art Verhaltenskodex im Wald genutzt. Mit witzigen Cartoons beschreibt er zehn Tipps für den respektvollen Waldbesuch, damit es Pflanzen, Tieren und Menschen gut geht. Neu gibt es zu jedem Verhaltens-Tipps ein Faktenblatt mit Erklärungen, Hintergrundinformationen, Fakten, Zahlen und Links. https://www.afw-ctf.ch/de/wald-knigge

NOTFÄLLE!

031 938 01 01

Kompetente Fachleute kein Callcenter

Boilerentkalkungen, Tankrevisionen und Rohrreinigungen

Stucki Walter AG
Christian Ueltschi

Burgackerweg 8
3629 Jaberg
+41 79 372 12 15
christian.ueltschi@walterstucki.ch
walterstucki.ch

Stucki Walter AG

Asiatische Hornisse melden

Vor knapp einem Jahr wurden Sie von Ihrer Gemeinde informiert, Beobachtungen der gebiets-
fremden, invasiven Asiatischen Hornisse schnellstmöglich auf www.asiatischehornisse.ch zu melden. Der Aufruf wurde gehört: knapp 300 Sichtungen wurden letztes Jahr im Kanton Bern bestätigt und insgesamt konnten rund 50 Nester entfernt werden. Für diese tatkräftige Unterstützung dankt Ihnen das INFORAMA herzlich.

Um die Ausbreitung dieser Art weiterhin so gut wie möglich zu verlangsamen, ist der Kanton Bern erneut auf Mithilfe aus der Bevölkerung angewiesen.

Jetzt wichtig:
Im Frühling können die Asiatischen Hornissen oft im Siedlungsgebiet beobachtet werden: beim Nestbau an verschiedensten Orten rund ums oder im Haus oder auf blühenden Pflanzen im Garten. Das nachfolgende Schema zeigt, wo Primärnester (in rot markiert) vorzugsweise gebaut werden oder Sichtungen wahrscheinlich sind.

INFORAMA
BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

Eine Früherkennung von Primärnestern ist wichtig, da sich deren Entfernung meist als einfach, ungefährlich und kostengünstig erweist. Zuständig für die Nestentfernung ist der Kanton. Wir bitten Sie, sowie die Anwohnerinnen und Anwohner Ihrer Gemeinde Beobachtungen von Insekten oder Nestern möglichst zeitnah auf der offiziellen Schweizer Meldeplattform (www.asiatischehornisse.ch; WICHTIG: ohne Bindestrich) zu melden.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Zusammenarbeit!

Das magische Auge

Was versteckt sich in dem 3D Bild? Mit einem gewissen «Durchblick» können Sie es herausfinden.
(Eine Anleitung wie es gemacht wird, finden Sie im Internet)

Die Lösung einsenden an: paul.fiechter@bluewin.ch oder per WhatsApp an 079 480 68 90. Jede richtige Antwort nimmt an einer Verlosung teil.

Einsendefrist bis 20. Juni 2025

JAZ–Sudoku 1 / 2025

Einfach…

				1			2	6
	4					1		
	7			8	5			9
4	3		1		7			2
	9		6	4		3	1	
		1	8			7		
				2	9		5	
9							8	
2		3						7

Schwer…

5				8		4		
	3							6
			7				2	
2					1			
9		8		6				
	7		2			9		
		3			8			
	4					8		7
			6					9

Lösung via: paul.fiechter@bluewin.ch

Mitmachen lohnt sich!

Beim letzten Wettbewerb, im Dezember 24 haben 8 Leserinnen und Leser teilgenommen.

Gesucht war: «CHRISTKIND»

Der Gewinner, Alex Ueltschi, durfte sich über einen Nidlechueche freuen.

Das JAZ-Team gratuliert Alex nachträglich zum Gewinn!

Veranstaltungskalender

Anlass	Wann	Organisatoren
Gemeindeversammlung	Do, 12.06.2025	Gemeinderat
Mittagstisch Gen+ (für alle ab 60 Jahre)	Mo, 23.06.2025	Gemeinderat Patric Bigler + Gemeindeverwaltung
Bundesfeier auf dem Dorfplatz	Do, 31.07.2025	Fam. Bellorini
Spielfest in Kiesen	So, 07.09.2025	Spielfestverein
Jubilarenkonzert	So, 02.11.2025	Musikgesellschaft Oppligen
Gemeindeversammlung	Do, 17.11.2025	Gemeinderat
Samichlous beim Gemeinde-haus	Sa, 06.12.2025	Hans Bellorini & Thomas Feuz

Wenn Sie sich in KulturJaberg engagieren möchten, melden Sie sich gerne bei patric.bigler@jaberg.ch oder gemeindeverwaltung@jaberg.ch

Notizen

Notizen

Kanton Bern
Canton de Berne

www.asiatischehornisse.ch

Asiatische Hornisse melden

Die invasive gebietsfremde Asiatische Hornisse *Vespa velutina* breitet sich in der Schweiz aus.

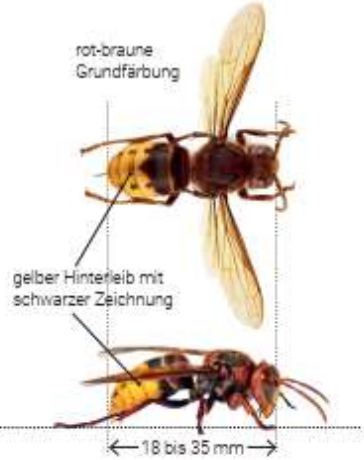
Als exzellente Flugkünstlerin jagt sie grosse Mengen einheimischer Bestäuberinsekten und bedroht damit die Biodiversität. Durch Frass an reifen Früchten ist auch im Wein- und Obstbau mit Schäden zu rechnen.

Asiatische Hornissen bauen zwei Nester:

Primärnest im Frühling meist im Siedlungsgebiet, bis 2 m ab Boden und wettergeschützt (z.B. unter dem Vordach eines Schuppens, im Gebüsch, auf dem Estrich).

Sekundärnest ab Juli/August
oft in Baumkronen
in grosser Höhe (bis 40 m).

Nicht verwechseln mit der einheimischen Hornisse *Vespa crabro*. Sie ist ein Nützling.



Fallen fangen vor allem andere Insekten und richten grossen Schaden an!

Helfen Sie mit, die Ausbreitung einzudämmen.
Melden Sie Sichtungen mit Foto unter:
www.asiatischehornisse.ch

In Zusammenarbeit

VBBV Verband bernischer Bienenzüchtervereine
CABI
SAJB

Grafik: clicdesign.ch